

Regierungsratsbeschluss

vom 25. April 2006

Nr. 2006/844

Statistisches Mehrjahresprogramm 2006 bis 2009 des Kantons Solothurn

1. Ausgangslage

1.1 Aufgaben einer regionalen Statistikstelle

Zum Leistungsauftrag einer regionalen Statistikstelle gehört die Funktion, als zentrale Stelle der Region der Exekutive, der Legislative, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit statistische Informationen zur Verfügung zu stellen:

- Sie koordinieren die statistischen Aktivitäten der Verwaltung und beraten andere Verwaltungseinheiten in Statistikfragen.
- Sie fungieren als intermediäre Kontaktstelle zwischen dem Bund und den Erhebungsstellen (z.B. den Gemeinden) bei der Durchführung statistischer nationaler Erhebungen. So arbeiten die regionalen Statistikstellen im Rahmen der eidg. Volkszählungen in allen Phasen für Vorbereitungs-, Koordinations- und Instruktionsaufgaben eng mit den Gemeinden, mit anderen kantonalen Stellen und mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) zusammen. Auch bei anderen Erhebungen des Bundes, wie etwa der eidg. Betriebszählung, der Bevölkerungsstatistik, der Bildungsstatistik, der Statistik der stationären Betriebe des Gesundheitswesens und den Bauerhebungen, übernehmen diese Statistikstellen zahlreiche Aufgaben.
- Im Auftrag ihres Kantons oder der Gemeinden führen die regionalen Statistikstellen auch eigene statistische Erhebungen durch. Sie erstellen Auswertungen und Analysen aus den Datenbanken des Bundes oder der Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten.
- Sie sorgen für die Verbreitung statistischer Informationen und sind für die geeignete und sichere Aufbewahrung statistischer Daten und Metadaten verantwortlich. Sie haben die Kontinuität und die Unabhängigkeit der Statistikproduktion und die Anliegen des Statistikgeheimnisses und des Datenschutzes zu wahren.

Die regionalen Statistikstellen sind in der Konferenz Statistischer Ämter der Schweiz (CORSTAT / KORSTAT) zusammengeschlossen.

1.2 Die regionale Statistikstelle im Kanton Solothurn: Amt für Finanzen

Die Aufgaben einer regionalen Statistikstelle werden im Kanton Solothurn vom Statistikdienst im Amt für Finanzen wahrgenommen. Für die Verbreitung statistischer Informationen stehen verschiedene Dif-

fusionsgefäße zur Verfügung. Die am weitesten verbreitete Diffusionsart stellen – neben den neuen Möglichkeiten des Internets – Publikationen in der Form von Taschenstatistiken, Konjunkturbulletins, statistischen Mitteilungen mit Datenpräsentationen und Kurzbeiträgen zu mehreren Themen dar.

2. Grundlagen und Zielsetzungen zum statistischen Mehrjahresprogramm

In den Jahren 2003 / 2004 wurde die kantonale Statistikstrategie erarbeitet und am 21. September 2004 vom Regierungsrat verabschiedet (RRB Nr. 2004/1959). Eine in dieser Strategie vorgesehene Massnahme ist die Erarbeitung eines statistischen Mehrjahresprogramms.

Mit dem Mehrjahresprogramm werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

1. Verpflichtung der kantonalen Dienststellen, welche amtliche Statistiken produzieren, auf eine transparente Planung der Statistiktätigkeiten für mehrere Jahre bezüglich Themenbereich, Umfang oder Diffusion. Diese Planung stellt eine wichtige Voraussetzung für eine Koordination unter den Statistikproduzenten in der kantonalen Verwaltung dar. Sie versteht sich als Ergänzung der anderen Planungsinstrumente der kantonalen Verwaltung und will die statistischen Aktivitäten kompakt und übersichtlich darstellen.
2. Unterstützung der Entscheidungsfindung in Politik und Gesellschaft mit verlässlichen und nachhaltig produzierten statistischen Informationen.
3. Mit dem Mehrjahresprogramm wird ein Überblick geschaffen über alle statistischen Publikationen, welche im Kanton vom Statistikdienst im Amt für Finanzen und von anderen kantonalen Dienststellen erstellt werden. Diese amtlichen Statistiken sollen via den „online-Statistikregister“ im Internet allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden (www.statistik.so.ch/Themen).

Die Federführung für die Erstellung des statistischen Mehrjahresprogramms liegt beim Statistikdienst des Amtes für Finanzen.

3. Strategische Ziele und Projektes des Statistikdienstes in den Jahren 2006–2009

3.1 Strategische Ziele

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Vernetzung mit den anderen Dienststellen der kantonalen Verwaltung und den Gemeinden zwecks Herstellung von Statistiken.
- Mittelfristige Sicherstellung eines statistischen Grundangebots („Service Public“) unter Berücksichtigung der verschiedenen Informationsbedürfnisse (Legislative, Exekutive, Verwaltung, Bürger). Dabei spielt das Produktesortiment wie auch die Darstellung / Verbreitungsmöglichkeit eine wichtige Rolle.
- Weiterentwicklung des Statistiksystems im Kanton: Einführung von neuen relevanten Statistiken (z.B. Sozialstatistik im Jahre 2006) und Prüfung von innovativen Projekten wie die Harmonisierung der Einwohnerregisters. Diese Weiterentwicklung orientiert sich an den in der Statistik-Strategie definierten Handlungskriterien (vgl. Statistik-Strategie, Schlussbericht, Ziffer 333.1)

3.2 Projekte

In der Planperiode 2006 bis 2009 gilt es vier Bereiche zu unterscheiden, welche vom Statistikdienst des Kantons Solothurn in Angriff zu nehmen sind:

- Prüfung / ev. Realisierung Datawarehouse: Der Zweck des Datawarehouse Statistik (DWH Statistik) liegt in der zentralen Verwaltung von statistischen Daten der kantonalen Verwaltung und deren optimale Bereitstellung gegenüber internen und externen Nutzern. Ein DWH Statistik beschleunigt – dank der zentralen Datenverwaltung – die verwaltungsinternen Planungs- und Entscheidungsprozesse, vermeidet die Mehrfachspeicherung von Daten, dient der Fehlerreduktion, steigert die Datenqualität und fungiert als Datendrehscheibe. Mit der Verknüpfung der unterschiedlichen Datenbestände (Raum, Zeit und Thema) entsteht ein Mehrwert an statistischer Information. Für das Vorhaben liegt eine Vorstudie vom 31. August 2005 vor. Das Projekt soll anlässlich eines Ausbaus des SAP-Business-Warehouse ab dem Jahr 2007 unter Beachtung der regulären Regeln zur Wirtschaftlichkeit weiterverfolgt werden.
- Prüfung Registerharmonisierung: Die Harmonisierung der Einwohnerregister wurde infolge des Bundesratsentscheides vom 10. Juni 2005 zur Volkszählung 2010 dringlich. Unumgängliches Ziel der Harmonisierung ist es, jeder im Register aufgeführten Person einen Gebäude- und Wohnungsidentifikator zuzuteilen. In diesem Zusammenhang soll der Aus- respektive der Aufbau eines kantonalen Einwohnerregisters geprüft werden.
- Vorbereitung Volkszählung 2010: Der Bundesrat hat am 10. Juni 2005 im Grundsatz im Wesentlichen entschieden, die Volkszählung 2010 als reine Registerzählung durchzuführen, ergänzt jährlich bzw. im Zwei- bis Vierjahresrhythmus mit Stichprobenerhebungen. Zwingende Voraussetzung für eine Registerzählung ist, dass die Merkmale in den kommunalen Einwohnerregistern harmonisiert sind. Bei ungenügender schweizweiter Harmonisierung der Einwohnerregister erwägt der Bundesrat gar eine Verschiebung der „Volkszählung“ um einige Jahre nach 2010. Derzeit ist wegen zahlreichen ungeklärten Fragen noch unklar, ob und wie die VZ 2010 umgesetzt werden wird. Nach bisheriger Rechtslage ist der Kanton (mit)verantwortlich, dass die Volkszählung 2010 im Kantonsgebiet erfolgreich durchgeführt werden kann. Er hat die nötigen Vorbereitungen zu treffen.
- Diversifikation der statistischen Information: Als weitere Massnahme aus der Statistikstrategie ist vorgesehen, unter bestimmten Voraussetzungen (nachweisbares öffentliches Interesse, Kostenentschädigung durch Auftraggeber u.ä.), neue statistische Informationen durch den Statistikdienst „aufbereiten“ zu lassen. So ist für das Jahr 2006 vorgesehen, im Bereich der sozialen Sicherheit Konzeptarbeiten zur Realisierung einer Sozialhilfestatistik zu lancieren. Eine weitere Ausdehnung der statistischen Themenbreite (z.B. Bildung) wird durch den Statistikdienst für die Jahre ab 2007 in Erwägung gezogen.

4. Statistisches Mehrjahresprogramm 2006–2009 des Kantons Solothurn

Die Zusammenstellung im Anhang¹ zeigt die wichtigsten Aktivitäten und Vorhaben, welche verwaltungsweit im Bereich der amtlichen Statistik für den Zeitraum 2006–2009 geplant sind.

Zur besseren Verständlichkeit des Anhangs gilt es folgende Begriffe zu unterscheiden:

¹ nach der offiziellen thematischen Bereichen der öffentlichen Statistik

Begriff	Beschreibung
Erhebung	Eigene Erhebung der Daten (Primärdaten)
Koordination	Koordination der Datenerhebungen zwischen Bund (BFS) und Dritten (Gemeinden, Institutionen, u.ä.)
Datenhaltung	Daten von Dritten (BFS u.a.) werden vom Statistikdienst im Statistikportal aufgeschaltet
Schriftenreihe	Thematische Statistikreihe mit Analyse, Kommentar, Interpretation und Illustration

Begriff	Beschreibung
Mitteilungen	Statistische Informationen mit kurzer Analyse, Kommentar, Interpretation und Illustration
Beiträge	Kommentare, Interpretationen und Illustrationen zu statistischen Themen im Umfang von 2 bis 4 A4-Seiten
Übrige Publikationen	Weitere Publikationsformen (weder Schriftenreihe, Mitteilung noch Beiträge)

5. Beschluss

- 5.1 Vom statistischen Mehrjahresprogramm 2006 – 2009 des Kantons Solothurn wird Kenntnis genommen.
- 5.2 Die involvierten Dienststellen werden mit dem Vollzug beauftragt.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Anhang

Statistisches Mehrjahresprogramm 2006–2009 des Kantons Solothurn

Verteiler

Amt für Finanzen (5)

Departemente

Dienststellen mit amtlichen Statistiken (30, Verteiler Finanzausgleich und Statistik)